

MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007

ITIL-konformes Asset- und Lizenzmanagement



MISS MARPLE™

Release Notes

Version 1.2.8

Hard- und Softwarevoraussetzungen

Microsoft SQL Server und Reporting Services

Voraussetzung für die Nutzung der MISS MARPLE® Enterprise Edition ist ein Microsoft SQL Server 2005 mit Service Pack 2.

MISS MARPLE® Server Komponenten

Die Dimensionierung der Server für das Software Metering und für die Inventarisierung richtet sich weitgehend nach der Anzahl der Clients, die erfasst werden sollen.

Software

Betriebssystem	Windows 2003 (SP 2 oder höhere Version empfohlen) Server muss Mitglied in einer Windows Domäne sein
Framework	.NET Framework 2.0 oder höhere Version
Browser	Internet Explorer 6.0 (oder höhere Version)
Office (optional)	Microsoft Office 2000 Microsoft Office XP Microsoft Office 2003 Microsoft Office 2007

Hardware

	Bis 5.000 Clients	> 5.000 Clients
Prozessor	1 * 32 Bit/2 GHz	2* 32 Bit/2 GHz
Hauptspeicher	1 GB	2 GB
Festplatte	> 100 GB frei	> 400 GB frei

- Wird der SQL Server auf derselben Hardware betrieben erhöhen sich die Anforderungen entsprechend.
- Wird der SQL Server auf einer anderen Hardware betrieben empfiehlt sich der Einsatz eines Gigabit Backbones.
- Zusätzlich wird pro Client 1 MB freier Plattenplatz für die Inventarisierungsdaten benötigt
- Ab 12.000 Clients wird der Einsatz eines Lastverteilungsclusters empfohlen.

Client Voraussetzungen

Damit die Client Agenten von MISS MARPLE® auf den Zielsystemen ordnungsgemäß ausgeführt werden können, müssen die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

Software

Derzeit werden Clients mit den Betriebssystemen Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003, Windows Vista und Windows 2008 von den mitgelieferten Scripten zur Ausführung der Client Agenten standardmäßig unterstützt. Clients mit Windows NT 4.0 benötigen die Installation von Windows Management Instrumentation (WMI). Die Clients müssen in einer Domäne eingebunden sein, die Zugriff auf die Domäne des Servers hat.

Hardware

Die Client Komponenten der MISS MARPLE® Enterprise Edition stellen keine Anforderungen, die über die zum Betrieb der oben angegebenen Betriebssysteme erforderlichen Anforderungen hinausgehen.

Die Hard- und Softwareanforderungen sind in der Installationsanweisung im Detail beschrieben.

Änderungen gegenüber Version 1.1.12

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.1.12 ergeben:

■ Allgemein

Zur Verbesserung der Möglichkeiten und der Performance wurden die Daten in der MISS MARPLE® auf mehrere Datenbanken aufgeteilt. Es wurden Datenbanken für das Lizenzmanagement und für eine separate Vertragsverwaltung angelegt. Ebenso wurde ein Software Katalog zur genauen Erkennung der inventarisierten Softwareinformationen eingeführt.

Zum Ausbau der Inventarisierungsinformationen werden nun zusätzliche Informationen zu Hardware Assets ausgelesen, wie z.B. BIOS Seriennummer, Rechnertyp, etc.

Die Einstellungen des Konfigurationsassistenten wurden um die Spezifikation der Erkennung von Software über den Software Katalog erweitert. Es gibt nun hier drei Erkennungsmöglichkeiten, über Uninstall-GUID, über Uninstallname oder über die Erkennung über EXE-Dateien.

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Standardabfragen wurden in dieser Version noch weitere Standardabfragen implementiert.

■ Leistungsoptimierung

Um die Performance des Meterings zu verbessern, wurden die Scripte innerhalb der Lizenzkontrolle optimiert.

Die Berechnung der Compliance wurde überarbeitet und beschleunigt.

■ Asset Management

Im MISS MARPLE® Asset Management können nun Hardware Assets kategorisiert werden.

In einem neuen Reiter im Asset Management wird die Software dargestellt, die über den Software Katalog genau erkannte. Als weitere Kennzahlen kann ebenfalls der prozentuale Installations- und Verwendungsstatus gesehen werden.

Es können jetzt auch kaufmännischen Daten wie Inventarnummer, Kosten, Standort, Asset bezogene Dokumente, z.B. für Installationsprotokolle, Changerequests etc. angegeben werden.

In dem Bereich zusätzliche Informationen könne jetzt Beziehungen unter Assets verwaltet und dargestellt werden.

Eine Erweiterung zur schnellen und vereinfachten Negativ-Suche wurde implementiert.

■ Lizenzmanagement

Im MISS MARPLE® Lizenzmanagement kann die Compliance nun auf drei Ebenen dargestellt werden, d.h. es kann zwischen Suite, Produkt und Produktmodul unterschieden werden.

Lizenzmetriken wie Upgrade-, Downgrade-, Crossgrade und auch Kauf, Miete oder Leasing sind jetzt abbildbar.

Eine automatische Compliance-Berechnung verschiedener Lizenzmodelle wurde integriert (z. B. per seat, named seat, oem, user, named user).

Um Sonderfälle der Lizenzverwaltung darstellen zu können, wurde ebenfalls eine alternative Compliance-Berechnung eingebunden (manuelle Eingabe oder Abfrage von externen Systemen, Datenbanken, Abfrageschnittstellen zur Lizenzierung).

Auf Grund verschiedener komplexer Lizenzierungsmöglichkeiten, sowie zur besseren Erkennung können Sammlungen von Lizenzen erstellt werden.

Lizenzen können Projektgruppen zugeordnet oder für einen bestimmten Zeitrahmen vergeben oder reserviert werden.

■ Vertragsmanagement

Durch die Trennung der Datenbanken bietet die MISS MARPLE® nun ein umfangreiches Vertragsmanagement. Die Verwaltung von Vertragsdaten, Vertragspartnern und -kosten ist ebenso möglich, wie das Einbinden von Sondervereinbarungen und Vertragsdokumente.

Zur Unterstützung der Revisionsicherheit ist die Verwaltung von Vertragsversionen und Folgeverträgen integriert worden.

Die Kosten für jede, über den Vertrag bestellbare Lizenz können jetzt für spätere Auswertungen hinterlegt werden.

Die im Vertrag festgehaltenen Geltungsbereich und auch eine interne Darstellung der Bereiche, die den Vertrag tatsächlich nutzen können den einzelnen Verträgen zugeordnet werden.

Über die Vertragsverwaltung können nun Software, Hardware, Dienstleistungen oder SLAs verwaltet werden. Jedem dieser Vertragsarten können die spezifischen Komponenten zugewiesen und eine Verknüpfung zu diesen hergestellt werden.

Zu jedem Softwarevertrag wird automatisch eine Vertrags-Compliance errechnet.

Im Vertragsmanagement können zusätzliche Kosten wie z. B. Personalkosten oder Consultingkosten erfasst werden.

Verknüpfungen unterhalb von Verträgen, wie die Darstellung gleichgestellter, über- und untergeordneter Verträge können erfasst werden (Vertragshierarchie).

■ **Software Katalog**

In der MISS MARPLE® kann der Software Katalog jetzt aus den Daten der Inventarisierung generiert werden. Ebenfalls ist die Einbindung eines externen Software Kataloges nun möglich.

■ **Schnittstellen**

Die MISS MARPLE® ist ab dieser Version in der Lage über eine Schnittstelle mit der Applikation Empirum von Matrix 42 die Verteilung oder Deinstallation von Software automatisch auszuführen.

Über eine Standardschnittstelle mit dem Microsoft SMS oder dem Configuration Management Server kann der darin enthaltene Software Katalog in die MISS MARPLE® zur weiteren Erkennung von Applikationen importiert werden.

■ **Fehlerbehebung**

Innerhalb der MISS MARPLE® Lizenzkontrolle wurde die Funktionalität zur Sperrung von Programmen optimiert, so dass in Umgebungen mit einer sehr großen Anzahl von Clientsystemen die Performance verbessert wurde.

Änderungen gegenüber Version 1.1.8

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Version 1.1.8 ergeben:

■ **Fehlerbehebung**

Innerhalb des MISS MARPLE® Konfigurationsassistent und in der MISS MARPLE® Administration wurden kleinere Fehler behoben. Die Berechnung des Nutzungsgrades wurde verbessert.

■ **Online Hilfe**

Die Online Hilfe für die MISS MARPLE® Administration wurde überarbeitet.

■ **Lizenzmanagement**

Im Lizenzmanagement für die MISS MARPLE® Enterprise Edition ist nun auch ein Abgleich nach Dateigröße und Versionsnummer möglich.

■ **Verbesserte Windows 2000 Client Unterstützung**



Innerhalb der Scripte für den Aufruf der Client Komponenten wurden kleinere Fehler behoben.

■ Konfigurationsassistent

Die Freischaltung einer Testversion durch die Eingabe eines gültigen Lizenzschlüssels ist nun auch innerhalb des Konfigurationsassistenten möglich. Ebenfalls ist nun die Eingabe eines neuen Lizenzschlüssels zur Erhöhung der maximalen Anzahl von unterstützten Client Systemen innerhalb des Konfigurationsassistenten möglich.

Änderungen gegenüber Version 1.0

Die folgenden Punkte sind neu in der Version 1.1.8 hinzugekommen:

■ Vereinfachte Installation

Das Setup der MISS MARPLE® Enterprise Edition wurde komplett überarbeitet und es ist nun möglich, alle Komponenten über eine Setup zu installieren. Über diese Installationsroutine können auch verteilte Installationen auf verschiedenen Servern vorgenommen, schnell und einfach eingerichtet und die jeweilig notwendige Komponente installieren werden.

■ Komplett neu entwickelter Konfigurationsassistent

Der MISS MARPLE® Konfigurationsassistent vereinfacht die Administration der verschiedenen Komponenten der MISS MARPLE® Enterprise Edition. Über eine Oberfläche können Sie alle administrativen Aufgaben erledigen. Dazu gehören:

- Einfache Erstellung und Aktualisierung der Datenbanken
- Konfiguration der Inventarisierung
- Konfiguration des Software Metering
- Veröffentlichung der Reports
- Anpassen der Client Agenten
- Verwaltung des Lizenzschlüssels
- Zentrale serverunabhängige Speicherung der Konfiguration in der Datenbank

■ Flexible Ermittlung der Organisationseinheit

Zusätzlich zum Standardverfahren (Ermittlung der Organisationseinheit aus dem Active Directory) kann jetzt auch eine benutzerdefinierte Routine verwendet werden, die z.B. die Zuordnung eines Systems zu einem organisatorischen Bereich aus dem Rechnernamen, der IP Range, der Mac-Adresse etc. ableitet.

■ Zuordnung von Verträgen zu einer Organisationseinheit

Mit dem Update besteht nun die Möglichkeit, eine Lizenz dediziert einer bestimmten Organisationseinheit (und ggf. deren Untereinheiten) zuzuordnen. Das hat zur Folge, dass jegliche Lizenzverträge einzelnen Strukturen zugewiesen werden können und ermöglicht somit eine noch genauere Auswertungsmöglichkeit über den Lizenzbestand.



■ Clusterunterstützung

Der Betrieb der MISS MARPLE® Enterprise Edition in einer Clusterumgebung wird nun unterstützt.

■ Verwaltung des Lizenzschlüssels

Für die Installation der MISS MARPLE® Enterprise Edition kann nun ein einzelner Lizenzschlüssel verwendet werden, welcher die Module Software Metering, Inventarisierung und Asset- & Lizenzmanagement für die jeweils erworbene Anzahl an Client Lizenzen frei schaltet.

■ SQL Server 2005 Unterstützung

Seit der Version 1.1.8 ist die MISS MARPLE® Enterprise Edition nun auch der Microsoft SQL Server 2005 freigegeben. Dadurch können die erweiterten Funktionalitäten des Microsoft SQL Server 2005 im Bereich der Reporting Services genutzt werden.


■ Verbesserte Terminalserver Unterstützung

Die Genauigkeit der Zählung und Anzeige der Terminalserveranschlüsse im Asset- & Lizenzmanagement wurde verbessert und gibt nun noch bessere Auskunft über die Lizenznutzung. Unnötige Inventarisierungsläufe von Terminalservern werden durch eine Plausibilitätsprüfung nicht mehr durchgeführt, was zu einer geringeren Systembelastung führt.

■ Diverse Programmverbesserungen

Durch Modifizierungen und Verbesserungen in den Programmen wurden die Stabilität und Performance des Produktes erheblich gesteigert.

Modulversionen



Miss Marple Enterprise Edition 2007

Version 1.2.8

Computername: VMLIN-MMTEST
Windows Version: Windows NT 5.2
freier Speicher: 210.092/654.824 KB (33)%

Modulversionen

Inventarisierungs-Dienst	4.5.1.0
Inventarisierungs Client	1.4.0.0
Lizenzkontroll-Dienst	11.0.0.1
Kommando-Dienst	11.0.0.0
Lizenzkontroll-Administration	11.0.0.2
Lizenzkontroll-Client	11.0.0.1
Asset- & Lizenzmanagement	4.2.0.275
Konfigurationsassistent	4.2.0.275

Copyright © 1998-2007 by ADLON Datenverarbeitung Software GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb dieses Programms
oder eines Teils davon sind strafbar.

Ok

System Info ...



Lizenzschlüssel

Für die Installation der MISS MARPLE® Enterprise Edition auf einem Windows Server System wird ein gültiger Lizenzschlüssel benötigt, welcher die maximale Anzahl der möglichen Einträge von Clients Systemen in der zentralen Asset- & Lizenzmanagement Datenbank festlegt.

Der gültige Lizenzschlüssel für die Installation befindet sich auf der Rückseite der Originalverpackung in der die MISS MARPLE® Enterprise Edition ausgeliefert wird. Bei der Installation muss der gültige Lizenzschlüssel innerhalb des Konfigurations-Assistenten eingegeben werden.

Wird kein Lizenzschlüssel bzw. der Lizenzschlüssel *TRIAL-TRIAL-TRIAL-TRIAL* verwendet, kann die MISS MARPLE® Enterprise Edition für 30 Tage mit maximal zehn Clients Systemen getestet werden.

Zusätzliche Lizenzinformationen

Standardmäßig wird mit der MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 zusätzlich zu der jeweiligen Anzahl an erworbenen Lizenzen für Client Systeme EINE named User Lizenz für das Programm zur Administration der MISS MARPLE® Datenbanken und Benutzeroberflächen, sowie ZEHN named User Client Access Lizenzen für die Verwaltungs-/Benutzeroberfläche der MISS MARPLE® Enterprise Edition mitgeliefert.

Lizenz einschränkungen

Die Nutzung der MISS MARPLE® Enterprise Edition ist auf insgesamt maximal fünf Datenbanken je MISS MARPLE® Server System eingeschränkt.

Bekannte Einschränkungen

Die nachfolgenden Einschränkungen sind beim Einsatz der MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 zu beachten:

Update vorheriger Versionen

Die MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 ist die erste Version aus der MISS MARPLE® Enterprise Edition Serie mit einer vollständig vereinheitlichten Setup Prozedur. Daher ist ein automatisches Versionsupdate (Inplace Update) von einer früheren Version der MISS MARPLE® Enterprise Edition bzw. von einer Version aus der MISS MARPLE® Standard Edition Serie nicht möglich. Für die Datenübernahme ist es daher unbedingt notwendig, die vorhandenen Datenbestände sowie die Einstellungen zu sichern.

Einschränkungen bei Client Betriebssysteme

Die Betriebssysteme Windows 95, Windows 98 und Windows ME werden nicht mehr von der MISS MARPLE® Enterprise Edition unterstützt. Bei Windows NT 4.0 Clients



benötigt die Inventarisierung die Installation von Windows Management Instrumentation (WMI).

Die MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 in der Version 1.2.8 ist für den Einsatz mit 64-Bit Windows Betriebssysteme nicht freigegeben.

Hardware Einschränkungen

Die MISS MARPLE® Enterprise Edition in der Version 1.1.12 ist für den Einsatz auf 64-Bit Hardware derzeit nicht freigegeben.

Clusterunterstützung

Der Betrieb der MISS MARPLE® Enterprise Edition in einer Clusterumgebung ist möglich. Derzeit wird jedoch keine vollautomatische Clusterinstallation durch die mitgelieferten Setup Routinen unterstützt

Sprachversionen

Die MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 ist derzeit nur in deutscher Sprache verfügbar. Als Plattform für die Installation der Server Komponenten wird daher ebenfalls ein deutsches Windows Server Betriebssystem sowie ein deutscher Microsoft SQL Server empfohlen. Für den Einsatz der MISS MARPLE® Client Agenten sind derzeit keine Einschränkungen hinsichtlich der Sprachversionen der jeweiligen Windows Client Betriebssysteme bekannt.

Einschränkungen bei der Kompatibilität mit anderen Applikationen

Eine Installation der MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 darf nicht durchgeführt werden, wenn auf dem jeweiligen Windows Serversystem gleichzeitig die Software ADLON Dynamic Forms® installiert ist. Dynamic Forms® muss vollständig entfernt werden, bevor die Installation der MISS MARPLE® Enterprise Edition 2007 erfolgt.

Supportinformationen

Falls Sie weitere Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Support Team:

Service Hotline ADLATUS

Sie erreichen unsere Service Hotline unter

Telefon: +49 (0) 1805 67 14 37
Telefax: +49 (0) 1801 760 760 - 95
E-Mail: adlatus@adlon.de
Website: <http://www.adlon.de>

Aktuelle Informationen zur MISS MARPLE® Enterprise Edition finden Sie auf unserer Homepage <http://www.adlon.de> bzw. unter <http://www.asset-lizenzmanagement.de>.